

**APRIL
MAI 2012**



GEMEINDEBLATT

AUS DEM INHALT:

KINDERBIBELTAGE	S. 4-5
AUS DEM KV	S. 6
KONFIRMANDEN 2012	S. 7-9
DAS BESONDERE	
KALENDERBLATT	S. 10-11
KINDERSEITE	S. 12
TRAUGOTT	S. 13
100 JAHRE KGH	S. 18
KIRCHGELD	S. 19

REGELMÄSSIGE RUBRIKEN

S. 14-17, S. 20-28

FOTO:

„Kleines Trio“ (hinten) und
„Nachwuchsflötengruppe“
der Paul-Gerhardt-
Kirchgemeinde



LIEBE GEMEINDEN,

warten habe ich schon immer gehasst. Wenn ich mir so überlege, wie viel Zeit meines Lebens ich schon verwartet habe! Beim Arzt im Wartezimmer, auf dem Bahnhof, wo es früher noch einen Wartesaal gab, oder dann im Zug in froher Erwartung, dass er bald ankommt. Dabei war die politische Wende auch eine Wende im Wartegeschehen. Damals war Warten gezwungenermaßen viel häufiger und selbstverständlicher und war einfach ungeliebter Teil des Erwartungshorizontes, und darum wohl irgendwie leichter zu ertragen. Heute rechne ich gar nicht mehr so einfach damit und bin ungeduldiger und unwilliger, wenn ich doch einmal warten muss. Wo gibt's denn so was! Könnte nicht noch mal jemand an die Kasse kommen! Am meisten gewartet habe ich in meiner Armeezeit, auch dass sie endlich zu Ende ist. Aber auch heute gibt es die Möglichkeit, warten zu können, auch jahrelang! Für die Freunde der Musik Wagners z.B. gibt es das Angebot, jahrelang auf eine Karte für Bayreuth zu warten.

Doch halt! Während ich das hier so schreibe wird mir wieder deutlich und bewusst: Es gibt ja verschiedene Arten des Wartens. Warten so nebenbei, indem das Leben einfach weitergeht und deshalb nur manchmal verlorene Zeit ist. Warten, mit

Sinnvollem gefüllt, wenn ich ein Buch mit ins Wartezimmer genommen habe oder dort eine gute Zeitschrift gefunden habe mit einem Artikel, der mich wirklich interessiert. Und es gibt sogar sinnvolles Warten, dass der neugepflanzte Baum erstmals Früchte trägt, dass die Großmutter wieder gesund wird, dass die Arbeitssuche endlich Erfolg hat, dass nach einer Zeit des Streites Versöhnung und Frieden möglich werden. Es gibt das bewusste, bejahte, freiwillige und erfüllte Warten. Zum Beispiel das betrachtende Warten auf den Sonnenuntergang oder -aufgang. Menschen, die jetzt in der Passionszeit auf etwas verzichten, erwarten viel stärker deren Ende. Nicht nur Früchte werden reif, auch Menschen und Zeiten, und das will erwartet werden. So wie Jona im Fischbauch wartete, erwartete Jesus das Reich Gottes. Und wie die Schöpfung auf Erlösung wartet, so können wir Gottes Heil erwarten. Ostern ist der Ausdruck dafür, dass dieses Warten eine Verheißung hat. Wer warten kann, gibt sich und den Dingen und den Menschen Zeit – ein göttliches Gut. In diesem österlichen Sinne warten heißt vertrauen in den Sinn des Lebens.

Dies zu erfahren wünscht Ihnen im Namen des Redaktionskreises

Ihr Pfr. Sawatzki

ZUM TITELBILD

Das „Kleine Trio“ und das „Erwachsenenquartett“ sind zwei Flötengruppen der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde, die abwechselnd unsere Gottesdienste musikalisch gestalten. Ob nun zum Abendmahls- oder Predigtgottesdienst, mindestens ein Mal im Monat ist jede Gruppe zu hören. Des Weiteren gibt es die „Nachwuchsflötengruppe“, die z.B. zum Sommerfest spielt.

Jeden Donnerstag proben die Flötenspieler im Gemeindehaus Rathausstraße zusammen mit Frau Seidel neben geistlichen Liedern auch klassische Stücke und Evergreens, die für Blockflöten umgeschrieben wurden.

Die nächsten Auftritte sind am 08. April 2012 („Kleines Trio“) und am 22. April 2012 („Quartett“).

Text: A. Schoof, Foto: J. Jaschinski



Flötenquartett der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde

DIES UND DAS

Aufruf zur Bildung eines Kirchenchores in Coschütz/Gittersee

In der Bibel steht, es gäbe nichts Neues unter der Sonne. Natürlich hat sie recht. Andererseits ist inzwischen viel Zeit vergangen und vielleicht probiert sich wirklich der eine oder andere Neue aus.

Es nennt sich Ad-hoc-Chor und meint: Wir wollen uns nicht übernehmen, sondern einfach mal testen, ob wir eine gute Gruppe werden. Ziel ist (ad hoc – zur Sache),

dass wir zum Sommerfest und vielleicht sogar auch zum Erntedankgottesdienst etwas Eigenes beitragen.

Als Chorleiter konnte Herr Güttler wiedergewonnen werden. Darum nun die herzliche Einladung an jeden, der Freude hat, gemeinsam mit anderen zu singen:

Das erste Chortreffen ist am **Mittwoch, 30. Mai 2012, 19.00 Uhr**, in der Windbergstraße 20.

Kinderbibeltage 2012

„Komm bau ein Haus“ lautete das Motto der diesjährigen Kinderbibeltage unserer drei Schwesterkirchgemeinden Auferstehung, Paul



Drei Tage hören, reden, singen, spielen und basteln um das Thema „Komm bau ein Haus“ ...

Gerhardt und Zion. Über 50 Kinder versammelten sich für drei Tage im Gemeindehaus der Auferstehungskirchgemeinde, hörten biblische Geschichten, bastelten, sangen und spielten miteinander. Am Ende stand ein Haus mit den einzelnen Zimmern der Kinder, welches die Vielfältigkeit von uns Menschen zeigte. Den Hauptamtlichen stand wieder ein großes und fleißiges Team von ehrenamtlichen HelferInnen zur Seite. Wieder einmal zeigte sich, zu welchen tollen Aktionen wir fähig sind, wenn wir als Schwestern zusammenarbeiten und nicht jede Gemeinde allein vor sich hin mudelt. Das macht Lust auf mehr ... Die Kinder jedenfalls freuen sich schon auf die nächsten Kinderbibeltage.

... zeigten am Ende ein Haus mit vielfältigen Zimmern - so verschieden wie wir Menschen sind





Die fleißige Helfercrew nach getaner Arbeit

*Der Faschingsdienstag wurde
natürlich auch zünftig begangen.
Die Preisfrage ist hier: Wer ist das?*

*Text und Fotos:
U. Claus*

DIES UND DAS

Eröffnung einer Ausstellung von Schaukastenplakaten

Am 4. März 2012 wurde im Luther-
saal des Gemeindehauses Recke-
straße eine Ausstellung von Schau-
kastenplakaten aus mehreren Jahr-
zehnten eröffnet. Es ist eine Aktion
in Vorbereitung auf die 100-Jahrfeier

des Kirchgemeindehauses. Die Pla-
kate wurden gestaltet von Kantor
Gerald Stier, Ing. Gotthard Kögel
und Pfr. Dr. Degen zwischen 1975
und 2004. Die Ausstellung kann bis
Ostern besichtigt werden.



Kinderabendmahl in der Auferstehungskirchgemeinde



Für Kinder ab der zweiten Klasse gibt es in der Auferstehungskirchgemeinde die Möglichkeit des Kinderabendmahls. Eltern, die das für ihre

Kinder wünschen, nehmen dazu mit ihren Kindern an einem Einführungstag teil. Das nächste Angebot dafür besteht am **Sonnabend, 12. Mai 2012, 10 Uhr**, im Gemeindehaus. Wir bitten um Anmeldung bis 20. April 2012 im Pfarramt Reckestraße.

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Gemeindeaufbauausschuss – verbinden und wachsen

Wenn unsere Gemeinde ein Baum wäre, dann wäre der Ausschuss für Gemeindeaufbau so etwas wie die Rinde. Den Organismus zusammenhalten, Nährstoffe in die Äste und Blätter transportieren, Wurzeln und Krone verbinden, nach außen sichtbar werden und viel Platz für neue Äste und Senker zu bieten, all das beschreibt die Arbeit der Kirchvorsteher und Gemeindemitglieder, die sich in diesem Ausschuss der Auferstehungskirchgemeinde versammeln. Regelmäßig alle zwei Monate und zu bestimmten Anlässen auch öfter treffen sich *Uwe Claus, Pfr. Stephan Sawatzki, Frank Schäfer, Frank Liebmann, Dorit Jakob, Christoph Sonntag, Ute Haselbach und Dörte Kraeft*, um Gemeindeabende vorzubereiten, Veranstaltungen zu planen und die lebendige Gemeinendarbeit zu organisieren. Ob Zugezogenenabend,

Gemeindeausflug, Osternacht oder Friedensdekade, hier laufen die Fäden zusammen, auch wenn nicht alles vom Ausschuss selbst organisiert wird. Zum Glück engagieren sich viele Helfer bei den Veranstaltungen im Jahreslauf. Ein wichtiges Thema der vergangenen Jahre war die Konzeption der Gemeinde. Haben wir die richtige Mischung von Kinder- und Jugendarbeit, Seniorenangeboten, biblischen Themen und Verkündigungsdienst? Wie können sich neue Gemeindemitglieder integrieren? Sind wir offen für neue Themen in unserem Umfeld und welche Traditionen können und sollen wir pflegen? Nur mit einer gesunden Rinde können Bäume neue Äste wachsen lassen. Interessierte Gemeindemitglieder, die uns dabei helfen wollen, finden im Gemeindeaufbauausschuss offene Partner für ihre Ideen. *D. Jakob*

Konfirmandenrüstzeit in Berlin

Vom 9. bis zum 11.3. waren wir Konfirmanden auf Konfirüsterzeit in Köpenick (Berlin). Nachdem wir den Bombenalarm im Dresdener Hauptbahnhof hinter uns gelassen hatten, sind wir nach knapp 4 Stunden und einigen Umstiegen endlich in unserer Unterkunft in Köpenick angekommen. Als die Zimmer verteilt waren und alle sich eingefunden hatten, gab es Abendbrot. Weil nicht jeder jeden mit Namen kannte, gab es



Das Holocaust-Denkmal gehörte zum Programm

noch ein lustiges Kennlernspiel. Zum Abschluss des Tages haben wir eine Abendandacht gehalten, bei der wir gesungen und gebetet haben. Die Kerzen und das schwache Licht gaben dazu eine schöne ruhige Atmosphäre. Wir mussten mehrmals ermahnt werden, ins Bett zu gehen und ruhig zu sein, da sich niemand daran hielt. Am nächsten Tag

waren die meisten von uns müde, da es eine kurze Nacht war. Nach dem Frühstück sind wir ins Jüdische Museum gegangen, wir wurden in 2 Gruppen eingeteilt, in denen wir von verschiedenen Themen gehört haben. Besonders gut hat uns die spezielle Architektur des Museums gefallen. Danach durften wir Berlin in kleineren Gruppen besichtigen. Dabei mussten wir uns mit dem Berliner Straßenverkehr auseinandersetzen, was einigen gelang und anderen eher weniger. Der restliche Tag wurde eher ruhig gestaltet, doch in der Nacht wurden wir durch eine Party, die in der Nähe statt gefundene hatte, gestört. Nachdem Herr Hochmuth die Polizei dreimal informiert hatte, wurde es dann endlich ruhiger. Am nächsten Tag mussten wir uns sehr beeilen und der Besuch im Berliner Dom wurde abgeblasen, da unsere Nacht sehr kurz war. Statt dessen haben wir uns die Ausstellung im Tränenpalast an der Friedrichstraße angeschaut und dann mussten wir schon zum Zug. Gegen 17.00 Uhr sind wir wieder am Dresdener Hauptbahnhof angekommen und waren alle traurig, dass diese schöne Zeit so schnell zu Ende war.

Text: Emma Kallinke, Sophia Bohnacker, Kristin Appelhans, Foto: A. Fuhrmann

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Konfirmation in der Auferstehungskirche

Am Sonntag Kantate, 6. Mai 2012, werden in der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche in Dresden-Plauen konfirmiert:

Kristin Appelhans

Emma Kallinke

Sophie-Luise Reschke

Sophia Bohnacker

Caroline Kinowski

Emanuel Sassim

Paula Bröhl

Tilman Kraeft

Erik Schöneberg

Roland Dietze

Sophie Dorn

Rebekka Schramm

Nathalie Schreiter



Dorothea Ehrlich

Max Ehrlich

Vinzenz Fuhrmann

Jonas Georgi

Lukas Glöckl

Elisabeth Jarmer

Tabea Lehmann

Rhea Nietzold

Anton Paulusch

Marie Pfefferkorn

Conrad Rebs

Bruno Schultz

Nico Schumann

Saskia Seidel

Maximilian Simon

Felix Straßberger

Johann Thümmrich

Ostermontag: Konfirmanden-Gottesdienst in Coschütz

Wir laden Sie herzlich ein!

Ostermontag – wer kommt da schon? Das war der erste Gedanke. Der zweite: Dann erst recht!

Auf dem nachfolgenden Foto sind nicht alle drauf. Das liegt aber nur daran, weil sich nicht jeder im Internet wiedersehen will.

Aber Fakt ist: An diesem Ostermontag gibt es keinen gewöhnlichen Gottesdienst, sondern einen, der von den Konfirmanden gestaltet wird.

Kommen Sie und lassen Sie sich überraschen! Außerdem sehen Sie dann, wer am Sonntag darauf in Gittersee bzw. zu Pfingsten in der Zionskirche konfirmiert wird.

So haben Sie gleich zwei Gründe:

- die Neugier und
- mal was anderes.

Verpassen Sie es nicht: Ostermontag, 9. April 2012, 9.30 Uhr, in der Windbergstraße 20.



Am Sonntag Quasimodogeniti, 15. April 2012, werden in der Ev.-Luth. Paul-Gerhardt-Kirche in Dresden-Gittersee konfirmiert:

Svea Rennecke, Raphael Renz, Jakob Schubert, Laura Zeitz, Elisabeth Zessin.

Am Pfingstsonntag, 27. Mai 2012, werden in der Ev.-Luth. Zionskirche in Dresden-Südvorstadt konfirmiert:

Gösta Gehring, Tabea Koloska, Ann-kathrin Roßberg, Emilia Schönherr, Miriam und Moritz Weber.

DAS BESONDERE KALENDERBLATT

In dieser Ausgabe des Gemeindeblattes beginnen wir eine neue Serie, die sich mit Heiligen und Gedenktagen der christlichen Kirche beschäftigt. Konfessionsübergreifend werden solche Persönlichkeiten als Heilige bezeichnet, die in einem besonderen Maß als tugendhaft und glaubensstark galten. Dem alten Brauchtum folgend wird an bestimmten Tagen an diese Menschen gedacht. Das *Martyrologium Romanum* enthält die Daten für die römisch-katholische Kirche, der *Evangelische Namenkalender* für die evangelische. Wer neugierig geworden ist und gleich noch mehr wissen will, findet im Internet unter folgenden Adressen weitere Informationen: www.glaubenszeugen.de und www.heiligenlexikon.de.

Ambrosius von Mailand

In der evangelischen Kirche wird dieser Gedenktag am 4. April, in der katholischen, orthodoxen und anglikanischen Kirche am 7. Dezember begangen. Der Name bedeutet „der Unsterbliche“, abgeleitet von der Götterspeise der griechischen Mythologie. Ambrosius, als Sohn eines römischen Statthalters um 339 in Trier geboren, war selbst nicht getauft, obwohl seine Familie christlich geprägt war. Nach dem Tod des Vaters zog die Familie nach Rom, wo Ambrosius eine umfassende Bildung und bald hochrangige Ämter erhielt. Kaiser Valentinian ernannte ihn 373 zum Statthalter in Mailand. Als der Bischof von Mailand starb, kam es zu einem Streit innerhalb der Ge-



Mosaik von Ambrosius in der Kirche S. Ambrogio in Mailand

meinde, den Ambrosius schlichtete. Daraufhin wurde er selbst – obwohl er sich noch im Katechumenat, der

mehrjährigen Einführungszeit in den christlichen Glauben befand – zum Bischof gewählt. Er entschloss sich zur Taufe und Annahme der Wahl und wurde am 7. Dezember 374 zum Bischof von Mailand gewählt. In der Osternacht 387 taufte er Augustinus, dem er ein geistlicher Vater war. Ambrosius hatte großen Einfluss auf die römischen Herrscher und

konnte bewirken, dass im Jahr 391 das Christentum zur Staatsreligion erhoben wurde. Ambrosius starb am 4. April 397 in Mailand. Er wird offiziell seit 1295 mit dem Ehrentitel Kirchenvater bezeichnet.

Pankratius

Der 12. Mai ist in der evangelischen, katholischen und orthodoxen Kirche einheitlich der Gedenktag für Pankratius, dessen Name aus dem griechischen kommt und „der alle Besiegende“ bedeutet. Pankratius

wurde um 290 in Kleinasiens geboren und kam 303 nach Rom. Der Legende nach half er mit dem von seinem Vater ererbten Vermögen den Christen, die von Kaiser Diokletian verfolgt wurden. Pankratius

DAS BESONDERE KALENDERBLATT

wurde bald verhaftet und vor den Kaiser gebracht. Er weigerte sich, vom Glauben abzuschwören und wurde am 12. Mai 304 vierzehnjährig öffentlich enthauptet. Pankratius gehört mit Servatius und Bonifatius zu den drei Eisheiligen. Eisheilige nennt man in Mitteldeutschland die Tage vom 12. bis zum 14. Mai, in Norddeutschland wird zum Teil mit Mamertus noch der 11. Mai, in Süddeutschland mit Sophia (die „kalte Sophie“) noch der 15. Mai hinzugezählt. Es gibt zu den Eisheiligen auch zahlreiche Bauernregeln, wie z.B.: „Pankraz, Servaz, Bonifaz machen erst dem Sommer Platz.“



Hl. Pankratius in einem Glasfenster des Naumburger Doms

Text: A. Jaschinski, Bilder: internet

SAGEN SIE MAL, ...



Herr Weigert, muss man eigentlich eine Orgel auch mal stimmen?

Damit die große Eule-Orgel der Auferstehungskirche stets mit vielfältigen Klängen bei der Gestaltung der

Gottesdienste und Konzerte mitwirken kann, bedarf es einer regelmäßigen Wartung. Schon bei einer Änderung der Raumtemperatur von wenigen Grad sind die Zungenpfeifen mit ihren schwingenden Metallzungen (ähnlich der Mundharmonika) nicht mehr gemeinsam mit

den Lippenpfeifen (Tonerzeugung wie bei der Blockflöte) spielbar. Deshalb ist es bei Temperaturveränderungen und vor jedem Orgelkonzert nötig, die 370 Zungenpfeifen nachzustimmen.

Gemeinsam mit einer weiteren Person, dem „Tastenhalter“ (meist meine Frau) kann ich diese Arbeit in ca. 2 Stunden ausführen. Gelegentlich sind auch noch weitere Reparaturen an der Mechanik und Reinigungsarbeiten nötig, damit die große Orgel in voller Schönheit erklingen kann.

Herr KMD Weigert ist Kantor in der Auferstehungskirchgemeinde und Orgelsachverständiger.

Er bietet auch Orgelvorstellungen an, bei denen das Stimmen detaillierter erläutert wird.



KINDER-KIRCHEN-KISTE

Der Winter ist vorbei!

1													
					2								
					3								
4													
5					6								
					7								
8													
	9												
	10												
11													
	12												
13					14								

1. feiern wir dieses Jahr am 8. April; 2. ein Frühblüher (besonders in Drebach zu bewundern); 3. Zahl, soviele Tage nach Ostern ist Pfingsten; 4. Vorname, in sein Grab wurde Jesu Leib gelegt; 5. im Gesangbuch Nr. 99 bis 118 stehen....; 6. davon färbt man viele für Ostern; 7. Himmelskörper, der für die Berechnung des Osterfestes wichtig ist; 8. „musikalische“ Frühlingsblume; 9. Garten, hier betete Jesus vor seiner Gefangennahme; 10. einer der Jünger, er verriet Jesus; 11. Zeit nach Aschermittwoch; 12. letzte Mahlzeit Jesu mit seinen Jüngern; 13. ein Frühblüher; 14. er verleugnete Jesus dreimal.

Die Buchstaben in den rot unterlegten Feldern ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

Viele Grüße von *Uta Weigert*

Fast richtig

Da sitzt man gemütlich mit Freunden zusammen. Gespräche über Gott und die Welt kommen in Gang. Kleine Scherze erheitern die Stimmung. Knabbereien werden gereicht. Ist's eine Geburtstagsfeier, oder ein anderer Anlass? Egal, denn was jetzt kommt, passiert mir zu vielerlei Gelegenheiten im Frühjahr. Bevor nämlich der Osterhase sein blaues Band flattern lassen darf, durch vom Eise befreite Ströme von Vögeln, die schon da sind, da gilt es zunächst innezuhalten. Nein danke, sagt dann der Nebenmann am Tisch. Für mich bitte keinen Wein, Sekt, Schokolade, Vanillepudding, Erdbeereis, Zigarren oder Eisbein, denn ich faste gerade. Na super. Jeder, der in der Runde nun noch seinen Appetit auf ein Glas vergorenen Traubensaft kundtut, sieht sich dem unausgesprochenen Verdacht der Genussucht, der ungezügelten Völlerei, des gottvergessenen Konsums und der vorsätzlichen Eigenkörperverletzung ausgesetzt. Ganz abgesehen von der fehlenden Willenstärke. Mensch, sieben Wochen mal ohne, kannst Du doch auch schaffen! Dagegen gibt es tatsächlich nichts vorzubringen außer dem Einständnis der eigenen Unzulänglichkeit. Die Vierzig-Tage-Asketen haben ja fast in allem recht. Kräutertee ist gesünder, Karotten bekömmlicher und Hirse ergiebiger, als das, was sonst so zum Feiern



gereicht wird. Auch gegen den in die Fasten-Mode gekommenen Verzicht auf Stumpfsinn im Fernsehen, Umweltverschmutzung durch Autos oder geistlose Computerdaddelei habe ich nichts einzuwenden. Mir fallen noch ganz andere Sachen ein, auf die ich gut und gerne verzichten kann. Heuchelei zum Beispiel, Kränkungen, Lügen, Verleumdungen, Borniertheit, Rechthaberei und Intoleranz. Neid, Arroganz und Geiz. Missgunst, Hass und Zynismus. Angst, Zorn und Hoffnungslosigkeit. Vierzig Tage ohne? Aber Hallo! Das wäre mal ein befreites Lebensgefühl. Wie Ostern und Weihnachten zusammen. Was hingegen außer meinen Cholesterinwerten besser werden soll, wenn ich bis Ostern keinen Wein trinke, Schokolade esse oder Erdbeereis löffele, habe ich nie so recht verstanden.

Mir wären vierzig Tage mit lieber. Vierzig Tage mit Zuneigung, Verständnis und Rücksichtnahme. Mit Höflichkeit, Hilfe und Humor. Mit Trost, Gottvertrauen und Herzlichkeit. Mit Toleranz, Respekt und Großzügigkeit. Vor allem aber mit ganz viel Liebe. Weil wir geliebt sind. So wie wir sind. Und weil es immer noch diese Liebe ist, die am Karfreitag gemartert wurde, um uns größer als zuvor zu Ostern wieder zu begegnen. Darauf Prost, mit einem Oster-Eierlikör!

Traugott



GOTTESDIENSTE APRIL 2012

Monatsspruch:

Jesus Christus spricht: Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündigt das Evangelium allen Geschöpfen.

Mk 16,15

	Auferstehungskirchgemeinde
1. April – Palmsonntag Jes 50,4-9 Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfr. i.R. Burkhardt anschl. Kirchenkaffee mit Verkauf von fair gehandelten Produkten
5. April – Gründonnerstag Kollekte für die eigene Gemeinde	19.30 Uhr Tischabendmahl Pfarrer Sawatzki
6. April – Karfreitag Hebr 9,15.26b-28 Kollekte für die Sächsischen Diakonissenhäuser	9.30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki -Vokal- und Instrumentalmusik-
8. April – Ostersonntag 1 Sam 2,1-2.6-8a Kollekte für die Jugendarbeit der Landeskirche und die eigene Gemeinde	6.00 Uhr Osternachtfeier (s. S. 21) Vorber.-Team und Vikarin Pietzcker 9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Sawatzki -Kurrende- Großer Kindergottesdienst
9. April – Ostermontag 1 Kor 15,50-58 Kollekte für die eigene Gemeinde	
15. April – Quasimodogeniti Kol 2,12-15 Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki -Chormusik- Kein Kindergottesdienst
22. April – Miserikordias Domini 1 Petr 5,1-4 Koll. f.d. Posaunenmission u.Evangel.	9.30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Sup. i.R. Weißflog
29. April – Jubilate 2 Kor 4,16-18 Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki -Instrumentalmusik-

In der Auferstehungskirchgemeinde und der Zionskirchgemeinde findet i.d.R. jeden Sonntag

GOTTESDIENSTE APRIL 2012

Jahreslosung:

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.
2 Kor 12,9

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
10.30 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer i.R. Großmann	9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer i.R. Kanig
10.30 Uhr Festgottesdienst mit Hlg. Abendmahl und Orgelweihe in Coschütz (s. S. 20) Pfarrer Dr. Rabe	9.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe
10.30 Uhr Familiengottesdienst mit anschließender Osternestsuche in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	9.00 Uhr Familiengottesdienst Pfarrer Dr. Rabe
9.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Coschütz, gestaltet von Konfir- manden der 8. Klasse (s. S. 9) Pfarrer Dr. Rabe	
10.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	9.00 Uhr Gottesdienst Prädikant Wagner
10.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in Coschütz Prädikant Wagner	10.30 Uhr Gottesdienst der ESG Pfarrer Popp
10.30 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	9.00 Uhr Dankgottesdienst für die Helfer vom Nachtcafé Pfarrer Dr. Rabe anschl. Kirchencafé

auch Kindergottesdienst statt. – Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

GOTTESDIENSTE MAI 2012

Monatsspruch:

Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird.

1 Tim 4,4

Auferstehungskirchgemeinde	
6. Mai – Kantate Apg 16,23-34 Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki -Kantorei-
13. Mai – Rogate Joh 16,23b-32 Kollekte für die Kirchenmusik	9.30 Uhr Gottesdienst, mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki -Kurrende- anschl. Kirchenkaffee mit Verkauf von fair gehandelten Produkten
17. Mai – Christi Himmelfahrt Offb 1,4-8 Kollekte für die Weltmission	
20. Mai – Exaudi Jer 31,31-34 Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe
27. Mai – Pfingstsonntag 1 Kor 2,12-16 Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki -Vokalmusik-
28. Mai – Pfingstmontag Eph 4,11-16 Kollekte für das Diakonische Werk der EKD	
3. Juni – Trinitatis Eph 1,3-14 Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Jubelkonfirmations-Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki -Posaunenchor-

In der Auferstehungskirchgemeinde und der Zionskirchgemeinde findet i.d.R. jeden Sonntag

GOTTESDIENSTE MAI 2012

Jahreslosung:

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.
2 Kor 12,9

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
9.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	10.30 Uhr Kantategottesdienst Pfarrer Dr. Rabe
9.00 Uhr Gottesdienst in Coschütz Prädikant Wagner	10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufgedächtnis Pfarrer Dr. Rabe
18.00 Uhr Andacht im Pfarrgarten in Gittersee, anschließend Lagerfeuer (s. S. 23)	
9.00 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Popp	10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Popp
	9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst Pfarrer Dr. Rabe
9.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	
10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	9.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe

auch Kindergottesdienst statt. – Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

Der Architekt: Max Wrba

Der Architekt Max Wrba ist ein Bruder des in Dresden bekannteren Bildhauers Georg Wrba. Er wurde am 30.10.1882 in München geboren, studierte an der TH München und war seit 1908 in Dresden im Hochbauamt unter Erlwein und später an der TH bei Prof. Dölfer tätig. 1913 übernahm er die Leitung der Handwerker- und Kunstgewerbeschule Bielefeld. Er starb am 23.6.1924 bei einem Autounfall.

Max Wrba hat in Dresden u.a. beim Bau des Schlachthofes im Ostragehege mitgewirkt und, gemeinsam mit Bruder Georg, mehrere Einbauten für die Hygieneausstellung 1911 entworfen. Auch die Umgestaltung

des Inneren Plauenschen Friedhofs - notwendig wegen des Kirchenbaus - lag in seinen Händen. Die Ausschreibung für das Gemeindehaus gewann er u.a. deswegen, weil „Programm erfüllt, Raumanordnung zweckentsprechend, Gesamteindruck ansprechend und in gutem Verhältnis zur Kirche. Bausumme nicht überschritten.“ (aus der Bewertung der eingereichten Vorschläge).



Der Bildhauer: Oskar Döll

Am 17.9.1914 schrieb der Bildhauer Oskar Döll seine letzte Feldpostkarte - einen Tag darauf fällt er 28-jährig in Frankreich. Er schuf im Auftrag von Max

Wrba die vier Flachrelieffiguren an der zur Reckestraße liegenden Wand des Gemeindehauses in Steinguss. Sie stellen Luther, Melanchthon, Friedrich den Weisen und Heinrich den Frommen dar.

Am 31.3.1886 in Suhl geboren, erhält er bei Jagdwaffengraveuren erste künstlerische und technische Unterweisungen. Es schließen sich Studien an den Kunstgewerbeschulen München und Breslau an. 1907 kommt er als Meisterschüler von Georg Wrba an die Kunstakademie Dresden. Bekannt wird er als Gestalter von Medaillen und Architekturplastiken, u.a. am Schauspielhaus und am Romain-Rolland-Gymnasium. Am 2.8.1914 beginnt Dölls Kriegsdienst. Wenige Wochen später endet ein hoffnungsvolles Künstlerleben sinnlos.

Fotos: M. Wrba: FH Bielefeld; O. Döll: Jahrb. Staatl. Kunsts. Dresden 1978; Text: Chr. Pollmer

KIRCHGELD

Liebe Glieder der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde!

Mit diesem Schreiben erbitten wir von allen Mitgliedern unserer Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde über 16 Jahre mit eigenem Einkommen das Kirchgeld für das Jahr 2012. Den erbetenen Betrag entnehmen Sie bitte der folgenden Kirchgeldtabelle und überweisen ihn – mit Angabe Ihres Namens – auf das

**Konto 16 06700 012
Bank für Kirche und Diakonie
BLZ 350 601 90**

Natürlich können Sie Ihr Kirchgeld auch in bar zu den Öffnungszeiten

in der Kirchkanzlei bezahlen. Bei Ihrer Steuererklärung können Sie Ihren Beitrag als steuermindernde Sonderausgabe geltend machen. Unabhängig davon rechnen wir auf Antrag Ihre gezahlte Landeskirchensteuer auf Ihr Kirchgeld an. Abschließend sei wiederholt, dass Ihre Kirchgemeinde auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen ist. Darum: Ganz herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Der Kirchgeldaufruf für die Auferstehungskirchgemeinde erschien bereits im vorigen Gemeindeblatt

Kirchgeldtabelle (Angaben in Euro)

Monatliche Einnahmen		Monatsbetrag	Jahresbetrag
	bis	374,99	0,50
375,00	bis	499,99	1,00
500,00	bis	624,99	2,50
625,00	bis	749,99	2,50
750,00	bis	874,99	2,50
875,00	bis	999,99	3,00
1.000,00	bis	1.124,99	3,00
1.125,00	bis	1.249,99	3,00
1.250,00	bis	1.374,99	3,50
1.375,00	bis	1.499,99	3,50
1.500,00	bis	1.624,99	3,50
1.625,00	bis	1.749,99	4,00
1.750,00	bis	1.874,99	4,00
1.875,00	bis	1.999,99	4,00
2.000,00	bis	2.124,99	4,50
2.125,00	bis	2.249,99	4,50
2.250,00	bis	2.374,99	4,50
2.375,00	bis	2.499,99	5,00
	über	2.500,00	0,2 % der monatl./jährl. Einnahmen

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Musik tröstet auch – Orgelweihe in Coschütz am Karfreitag



Coschützer Orgel während der Sanierung

Dass die lang geplante Sanierung plötzlich so spannend würde, konnte niemand ahnen. An dieser Stelle sei nicht nur den Orgelbauern Herrn Lindner und Herrn Bartsch gedankt, sondern auch Herrn Schlossermeister Möckel! Weil Balken unter dem Fußboden nach 112 Jahren einfach zerbröseln

waren, hatte die Orgel eine Schieflage bekommen. Es fiel auf, als bei den Pfeifen nicht genug Wind ankam. Die Lösung: eine neu in die Außenwand verankerte Konsole. Darauf ruht jetzt der Kasten.

Die Orgel ist es wert: Von der Firma Jehmlich 1958 gebaut, verfügt sie über neun Register, verteilt auf zwei Manuale und ein Pedal – klein, aber fein.

Am Karfreitag wird sie geweiht. Hängt man da nun rote Paramente an den Altar, weil eine Orgelweihe doch ein Fest ist? Oder doch lieber die schwarzen, weil der Herr Jesus starb? Wir nehmen violett – nicht etwa als „letzter Versuch“, sondern als Ausdruck dieses besonderen Moments der Besinnung.

Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von Herrn LKMD i.R. Stier. Es lohnt sich also zu kommen: Karfreitag, 6. April 2012, 10.30 Uhr, Windbergstraße 20.

Pfr. Dr. Rabe

Kino im Kirchsaal – „Der Schmetterling“

am 04.05.2012, 19.30 Uhr im Pfarrhaus Coschütz

Der Schmetterlings-Sammler Julien bricht auf, um Isabelle zu suchen - einen herrlichen Nachtfalter, so schön wie selten. Er freut sich auf eine wunderbare Bergwanderung durch tiefe Wälder. Aber Julien hat die Rechnung ohne Elsa gemacht, das oft allein gelassene Mädchen von nebenan. Elsa hat beschlossen, die Reise heimlich mitzumachen...

Nur zu gern würde Julien seinen blinden Passagier wieder loswerden. Aber bei Elsas Mutter geht niemand ans Telefon. Also machen sie sich gemeinsam auf den Weg in die Berge, der knurrige alte Sonderling und Elsa die ihm mit ihren unbekümmerten Fragen ganz schön zusetzt - immer auf der Suche nach der geheimnisvollen Isabelle...

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Mo., 02.04. – Passionsandachten

Mi., 04.04. 7.00 Uhr Zionskirche

Do., 05.04. Tischabendmahl am Gründonnerstag

19.30 Uhr Luthersaal des Gemeindehauses Reckestr.

So., 08.04. Osternachtfeier am Ostersonntag

6.00 Uhr Auferstehungskirche

anschl. Osterfrühstück im Luthersaal des Gemeindehauses

Bitte bringen Sie eine Kleinigkeit zu essen mit.

Mo., 09.04. Gemeinsamer Gottesdienst

der Schwesternkirchgemeinden am Ostermontag

9.30 Uhr Pfarrhaus Coschütz

Der Gottesdienst wird gestaltet von Konfirmanden der Klasse 8 (s. auch S. 9)

Fr., 13.04. Kino im Kirchsaal – „Sinai - Jordanien“



19.30 Uhr Pfarrhaus Coschütz

Herr Sannert aus der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde erzählt authentisch mit Fotos, Videos und Musik von seiner Rundreise durch den Sinai und Jordanien.

Mo., 16.04. – Kirchenreinigung

Fr., 20.04. jeweils ab 9.00 Uhr Auferstehungskirche

Einsätze nachmittags bitte absprechen.

Wir bitten herzlich um Helfer. Im Gemeindehaus hängt eine Liste aus, wo Sie sich eintragen können.



1912 - 2012
100 Jahre Gemeindehaus

Sa., 21.04. JG-Ball „Tanz in den Mai“

19.30 Uhr Gemeindehaus Reckestraße

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

So., 22.04.



Frühlingsliedersingen

16.00 Uhr Zionskirche

mit Kurrende, Jugendchor und Musikanten
der Zionskirchgemeinde

Leitung : Kantorin Angela Ballendat

Di., 24.04.

Treff am Dienstag

15.00 Uhr Zionskirche

„Vergebung erfahren“ - ein Gespräch mit Pfarrer Dr. Rabe

Mi., 02.05.



Ökumenische Seniorenausfahrt in die Lausitz

8.30 Uhr Zionskirche, Rückkehr gegen 18.00 Uhr

Besichtigung der Silbermannorgel Crostau, Mittagessen in
der Erntekranzbaude Oppach, Besichtigung der Kirche

Kittlitz, Kaffeetrinken auf dem Schwedenstein

Kosten: 30,00 € inkl. Mahlzeiten, Führungen und Busfahrt

Anmeldung bis 22.4. im Pfarramt der Zions- oder

St.-Paulus-Kirchgemeinde

Alle Wege sind sehr kurz und auch mit einem Rollator begehbar.

Fr., 04.05.

Kino im Kirchsaal – „Der Schmetterling“

19.30 Uhr Pfarrhaus Coschütz (s. S. 20)

Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird erbeten.



So., 06.05.



Kindermusical „Zachäus“

von Margret Birkenfeld

10.30 Uhr Zionskirche

Es singen und spielen die Kinder der Vorkurrende und Kurrende.

Fr., 11.05. -

So., 20.05.

Haus- und Straßensammlung

der Diakonie Sachsen

für Projekte, die dem selbstverständlichen
Miteinander von behinderten und nicht
behinderten Menschen dienen.

Wir bitten herzlich um Sammler.

Meldung bitte an die Pfarrämter.



BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Sa., 12.05. Konzert für 3 Posaunen und Percussion

Das Konzert ist **verlegt auf Freitag, den 22.06.2012.**

Do., 17.05. Lagerfeuer am Himmelfahrtstag



18.00 Uhr Pfarrgarten Gittersee (Rathausstraße 4)
Beginn mit einer Andacht, anschließend Lagerfeuer mit
Bratwurst und Knüppelkuchen. Es spielt der Posaunenchor
der Auferstehungskirchgemeinde.
Bei Regen oder Sturm entfällt das Lagerfeuer (Auskunft 4036055).

Di., 22.05. Treff am Dienstag unterwegs

Besuch des Eliasfriedhofes mit Führung
Treffpunkt: 15.00 Uhr Eingang Pestalozzistraße
Nähere Informationen am Aushang der Zionskirche.



**1912 - 2012
100 Jahre Gemeindehaus**

Mi., 23.05. „Kirchenbau in Dresden um 1900“

19.30 Uhr Auferstehungskirche
Vortrag von Prof. Dr. Heinrich Magirius

So., 27.05. Pfingstsingen

11.00 Uhr am Fichteturm
mit dem Männerchor Striesen e.V.
Turmblasen: Reinhard Gütz vom Posaunenchor der
Auferstehungskirchgemeinde
Veranstaltet von der Plaueninitiative

Mo., 28.05. Gemeinsamer Gottesdienst

der Schwesterkirchgemeinden am Pfingstmontag
9.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Gittersee

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Sa., 02.06.



Nacht der Kirchen

18.00 bis 24.00 Uhr Auferstehungskirche und Gemeindehaus Reckestraße

50 bis 60 Kirchen Dresdens sind geöffnet und erwarten Besucher. Folgendes Programm ist in Dresden-Plauen geplant:
18.00 Uhr „Biene, Barsch und Birne“ - Kirchenführung für Kinder
19.30 Uhr Konzert mit dem Tilia-Ensemble Dresden
21.30 Uhr „Mistel, Mohn und Muschel“ - Literarische Führung durch die Symbol- und Bilderwelt der Auferstehungskirche
Das Kirchengemeindehaus kann besichtigt und eine Ausstellung und eine Präsentation über die Baugeschichte angesehen werden.

So., 03.06.

Jubelkonfirmation

9.30 Uhr Auferstehungskirche

So., 17.06.

Jubelkonfirmation

10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Gittersee

Die Konfirmandenjahrgänge 1987, 1962, 1952, 1947, 1942, 1937, 1932 sind zum jeweiligen Festgottesdienst herzlich eingeladen.
Um Anmeldung im jeweiligen Pfarramt und Mitteilung der Anschriften von Mitkonfirmanden wird gebeten.

Sa., 09.06.



Chor- und Orchesterkonzert

19.30 Uhr Auferstehungskirche

Franz Schubert: Italienische Ouvertüre C-Dur

Max Bruch: Sinfonie Nr. 3, E-Dur

Carl Maria von Weber: Messe in G-Dur, Op. 76 (Jubelmesse)

Jacqueline Krohne – Sopran

Kantorei und Orchester der Auferstehungskirche

Prof. Steffen Leißner und KMD Sandro Weigert – Leitung

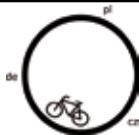
Eintrittskarten zu 10 € (erm. 8 €) sind ab 02.05.2012 im Pfarramt und in der Senioren-Residenz „Am Müllerbrunnen“ erhältlich.
Restkarten an der Abendkasse.

So., 01.07.

Sommerfest der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde

14.00 Uhr Pfarrhaus und Garten Coschütz

Dieses Jahr wollen wir Gegensätze erleben und entdecken...



DREILÄNDER TOUR Deutschland | Polen | Tschechien

JG Fahrradfreizeit 2012 - 20. bis 27. Juli

Mindestalter: 14 Jahre; Kosten: 165 €; verbindl. Anmeldung mit

Anzahlung von 30 € bis spätestens 01.05.2012 in den Pfarrämtern

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

*Gefördert von der Landeshauptstadt Dresden

Flötenkreis*:	Gittersee	Donnerstag	nach Absprache
Seniorenkreis/Frauentreff:	Coschütz	Mittwoch, 11.4., 9.5.	14.00 Uhr
	Gittersee	Dienstag, 10.4., 8.5.	14.00 Uhr
Spielenachmittag für Erwachsene:			
	Coschütz	Montag, 23.4., 21.5.	15.00 Uhr
Bibelgesprächskreis:	Coschütz	Mittwoch, 18.4., 16.5.	19.30 Uhr
Konfirmanden:			
Klasse 7 a	Ort nach	montags	16.30 Uhr
Klasse 7 b	Abspra-	dienstags	16.30 Uhr
Klasse 8	che	dienstags	17.15 Uhr
Kirchenmäuse:	Coschütz	Samstag, 28.4., 26.5.	9.30–11.00 Uhr
Kinder- u. Teenietreff*:			
1. und 2. Klasse	Gittersee	freitags	15.15 Uhr
3. Klasse	Gittersee	freitags	14.00 Uhr
4. und 5. Klasse	Gittersee	freitags	16.15 Uhr
6. und 7. Klasse	Gittersee	freitags	17.15 Uhr
JG/Teestube* (ab 8. Klasse):	Gittersee	freitags	18.30 Uhr
Kirchenvorstand:	Coschütz	Dienstag, 3.4., 8.5.	19.30 Uhr

FREUD UND LEID

Christlich bestattet wurde: Edith Charras, 97 Jahre

So Gott will, feiern ihren Geburtstag im:

April 2012

- 92. Ilse Niese
- 91. Herta Peschel
- 89. Hildegard Scholz
- 88. Marianne Perschnecke
- 75. Gottfried Ruttloff
Eva Böttcher

März 2012

- 86. Margot Eichhorn
- 80. Klaus Richter
- Annelies Wodniok
- Joachim Hartmann
- 75. Hans Lammert
Christa Mörbitz
Wolfgang Busch
- 70. Heide Altmann
Ingrid Lukas
Jürgen Rennecke

Wer in dieser Rubrik nicht genannt werden möchte, teile dies bitte der Kanzlei mit.

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Morgenandacht: montags 8.30 Uhr
Mittwoch, 2.5., 8.00 Uhr

Junge Gemeinde:
JG (Hochmuth): dienstags 19.30 Uhr
Teenietreff (Claus, 6.–7. Kl.)*: freitags 17.15 Uhr (Teestube Gittersee)
„Aktion Ameise“: Freitag, 20.4., 4.5., 25.5., 15.00 Uhr

Christenlehre und Konfirmanden: Terminauskunft im Pfarramt

Bibelstunde Betreutes Wohnen:

Coschützer Str. 58 Donnerstag, 19.4., 24.5., 16.30 Uhr
Coschützer Str. 34 Donnerstag, 31.5., 10.00 Uhr

Fraudienst: Dienstag, 17.4., 22.5., 15.00 Uhr

Frauentreff: Dienstag, 10.4., 15.5., 19.30 Uhr

Seniorentreff: Dienstag, 3.4., 8.5., 15.00 Uhr

Gespräch mit der Bibel: Mittwoch, 11.4., 9.5., 19.30 Uhr

Hauskreise: nach Vereinbarung (Auskunft im Pfarramt)
Hauskreis ab 20 J.: 14-täglich bei Alexandra Panzert,
Emil-Ueberall-Str. 43, Tel. 0173/9912755 ,
alexandra.panzert@gmx.de

Kirchenkrümel (Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Eltern):

donnerstags 9.30 Uhr

Mädchengruppe Polarfüchse/Uhuküken:

mittwochs 16.00 Uhr

Jungenbund Phoenix: montags, donnerstags, freitags 17.00 Uhr

Kirchenmusik:

Blockflötenanfänger: freitags 16.30 Uhr
Blockflötenkreise: dienstags 15.00-18.00 Uhr
mittwochs 14.00-18.00 Uhr
Blechblas- und Orgelunterricht: nach Vereinbarung
Kantorei: donnerstags 19.30 Uhr
Große Kurrende (2.–8. Klasse): donnerstags 17.00 Uhr
Kleine Kurrende Ia+b (ab 3 J.): mittwochs 15.00 Uhr
Kleine Kurrende II (Vorschulk. u. 1. Kl.): freitags 15.30 Uhr
Liederstunde mit Frau Stier: montags 16.00 Uhr (Pflegeheim)
Posaunenchor: mittwochs 17.45 Uhr
Kinder- u. Jugendposaunenchor: dienstags 18.00 Uhr, 14-täglich
Sinfonisches Orchester: mittwochs 19.00 Uhr

Die Heilige Taufe empfing:

Arthur Freymond

Christlich bestattet wurden:

Ilse Baumann, 89 Jahre	Kristina Posseckardt, 70 Jahre
Renate Knorn, 72 Jahre	Emma Schmidt, 98 Jahre
Günter Weise, 84 Jahre	Johanna Zschech, 95 Jahre
Manfred Buhl, 81 Jahre	Günter Deyda, 76 Jahre
Gisela Patitz, 81 Jahre	Marianne Wolf, 94 Jahre

So Gott will, können einen besonderen Festtag begehen:

Die Diamantene Hochzeit: Heinz Wetzig und Margarete geb. Walter

Die Goldene Hochzeit: Wolfgang Schaller und Eva-Maria geb. Hartmann

So Gott will, können einen besonderen Geburtstag begehen:

105. Elsa Nicklisch	88. Irmengard Boesmann
101. Herta Lohel	87. Siegfried Neubert
97. Hildegard Schmidt	Edelgard Bublitz
92. Eva Lenk	Annemarie Pampel
Ingeborg Meyer-Brüne	Gerda Schlegel
Lotte Böttger	86. Erika Schugk
91. Ingeburg Häußer	Elfriede Rühle
Irmgard Claus	Ingeburg Würker
Charlotte Nake	Gertraute Neubert
90. Caroline Freifrau von Wintzingerode	Lore Lochmann
Käthe Bruschke	80. Elge Trog
89. Erika Grohmann	Renate Bieder
Charlotte Brunn	Ingeborg Förster
Heinz Wetzig	Maria Bauer
Christa Heßler-Zimmermann	Christa Baumgart
Elfriede Hoyer	Gudrun Ladek

Wer in dieser Rubrik nicht genannt werden möchte, teile dies bitte der Kanzlei mit.